



- *Erlebnispädagogische Angebote*
- *Familientlastender Dienst (FeD / FuD)*
- *Schulbegleitung (Integrationshilfe)*
- *Angebote für Kindergärten und OGS*
- *Integrative Ferien- und Freizeitmaßnahmen*
- *Nachmittagsbetreuung*

Konzept

## **„Die Bördekids“**

### **- Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII-**

Stand November 2025

## Inhalt

<u>1. Einleitung</u>	<u>3</u>
<u>2. Art des Leistungsangebots</u>	<u>4</u>
<u>3. Zielgruppe und Zielsetzung</u>	<u>5</u>
3.1 Zielgruppe	5
3.2 Zielsetzung	5
<u>4. Inhalt, Umfang und Kosten der Leistungen</u>	<u>7</u>
4.1 Inhalt	7
4.2 Beginn, Umfang und Dauer der Leistung	11
4.3 Kosten	11
<u>5. Örtliche und personelle Rahmenbedingungen</u>	<u>12</u>
5.1 Örtliche Rahmenbedingungen	12
5.2 Personelle Rahmenbedingungen	13
<u>6. Qualitätssicherung</u>	<u>15</u>
<u>7. Fazit</u>	<u>19</u>



## 1. Einleitung

Im Zentrum unseres pädagogischen Konzepts steht die Überzeugung, dass jeder Mensch einzigartig ist – mit individuellen Stärken, Schwächen, Persönlichkeit und Lebenserfahrungen, die den Alltag prägen. Diese Vielfalt bildet die Grundlage für ein inklusives Miteinander, in dem alle Kinder und Jugendlichen, ob mit oder ohne Behinderung, Migrationshintergrund, Fluchterfahrung oder sozialer Benachteiligung, uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe erhalten sollen. Neben der reinen Integration, die den Wiedereinstieg in eine zuvor ausschließende Gesellschaft ermöglicht, verfolgt unser Ansatz der Inklusion das Ziel, von Anfang an allen Menschen gleiche Chancen und Teilhabe anzubieten. SteigAuf e.V. bietet mit seiner Tagesgruppe einen geschützten Raum, in dem Kinder und Jugendliche, deren Entwicklung aufgrund familiärer Belastungen, schulischer Schwierigkeiten oder sozial-emotionaler Auffälligkeiten gefährdet ist, gemeinsam lernen, spielen und ihren Alltag gestalten. Der strukturierte Alltag umfasst Gruppenangebote, Projekte, Feste und vielfältige erlebnispädagogische und tiergestützte Angebote wie Reitprogramme, Wanderungen mit Alpakas und pädagogische Aktivitäten mit Ziegen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden, sondern schaffen auch wertvolle Erlebnisse, die die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig unterstützen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, die in ihrer Entwicklung gefährdet sind, soziale Auffälligkeiten zeigen oder sich schwer in Gruppen integrieren können, durch gezielte Gruppenprozesse zu fördern und Eltern in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen. Dabei werden individuelle Bedürfnisse ernst genommen und die Ressourcen der Teilnehmenden erkannt und gestärkt. In einem naturnahen, barrierefreien Umfeld mit tiergestützter Pädagogik, kreativen Methoden und erlebnispädagogischen Angeboten entsteht ein Gruppensetting, das Stabilität, Sicherheit und vielfältige Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung bietet. Neben der Arbeit im Rahmen der Tagesgruppe umfasst das Angebot von SteigAuf e.V. auch Schulbegleitung, einen familienunterstützenden Dienst, Betreuungsangebote für Kinder mit Behinderung, sowie Reitangebote und Reittherapie. Ergänzt wird das Konzept durch erlebnispädagogische Projekte, die den Zugang zur sozialen Gemeinschaft ermöglichen



und dazu beitragen, Entwicklungshemmnisse zu überwinden, indem sie neue Handlungsstrategien eröffnen. Dieses ressourcenorientierte und inklusive Konzept nach § 32 SGB VIII verdeutlicht, wie durch gezielte Unterstützung und gemeinschaftliche Lernprozesse Barrieren abgebaut und die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben nachhaltig gefördert werden kann. Dabei sieht SteigAuf e.V. Vielfalt nicht als Herausforderung, sondern als Stärke.

## 2. Art des Leistungsangebots

Das Gruppenprojekt von SteigAuf e.V. basiert auf den rechtlichen Rahmenbedingungen des Achten Sozialgesetzbuches und ist im Kontext der Tagesgruppen gemäß § 32 SGB VIII zu verorten. Die Tagesgruppe stellt ein teilstationäres Angebot dar, das an fünf Tagen pro Woche im Anschluss an die Schule stattfindet. Sie bietet Betreuung, schulische Förderung, soziales Lernen und Erziehungsunterstützung in enger Kooperation mit den Eltern. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die durch familiäre Belastungen in ihrer Entwicklung gefährdet sind, schulische Schwierigkeiten oder sozial-emotionale Auffälligkeiten aufzeigen. Diese Leistung der Hilfen zur Erziehung unterstützt Kinder und Jugendliche durch ein vielfältiges pädagogisches Angebot bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen, der Überwindung individueller Schwierigkeiten und der Förderung positiver Handlungsstrategien. Ziel ist es, im geschützten Gruppenrahmen soziale Integration zu ermöglichen, Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und Familien in ihrer Erziehungsarbeit zu entlasten und die Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken.

Grundlage der Durchführung und Finanzierung der Hilfe bietet das Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII. Wenn im Rahmen des Hilfeplanverfahrens die Maßnahme der Tagesgruppe als passende Hilfeform beschlossen wird, kann SteigAuf e.V. als freier Träger hinzugezogen werden, um diese Maßnahme fachlich umzusetzen. Der Verein bringt dabei seine Expertise gezielt ein und unterstützt die weitere Hilfeplanung durch eine enge Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten, dem Jugendamt und ggf. weiteren Institutionen.

Im Rahmen dieses Angebots stehen 9 Plätze zur Verfügung.

SteigAuf e.V.  
Riskenweg 1, 59494 Soest  
Telefon: 02921-3446549  
Telefax: 02921-62263  
E-Mail: kontakt@steigauf-ev.de  
Website: www.steigauf-ev.de  
Institutionskennzeichen (IK): 500597988

Bankverbindung: Sparkasse Werl  
IBAN: DE05414500750008 0075 51  
BIC: WELADED1WRL  
Steuernummer: 343/5752/1158  
Vereinsregister: AG Arnsberg VR - 1422



### 3. Zielgruppe und Zielsetzung

SteigAuf möchte Gegebenheiten schaffen, die Familien und insbesondere Kinder mit unterschiedlichen Hilfebedarfen, gezielt unterstützen. Bezogen auf das Angebot der Tagesgruppe ergeben sich darauf die im Folgenden genannte Zielgruppe und Zielsetzung.

#### 3.1 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, die in ihrer sozialen Entwicklung gefährdet sind oder besonderen Unterstützungsbedarf aufweisen. Dazu zählen junge Menschen, die in belasteten familiären Situationen leben oder traumatische Erfahrungen gemacht haben, mit auffälligem oder zurückgezo- genem Gruppenverhalten, schulischen Problemen, Schwierigkeiten im Bereich der Selbstregulation oder des Selbstbildes. Körperliche, geistige oder seelischen Beein- trächtigungen und Entwicklungsverzögerungen stellen dabei kein Hindernis dar, da die Gruppe inklusiv ausgelegt ist und bei Bedarf auch eine 1:1-Betreuung möglich ist. Auch Kinder und Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund, sozialer Be- nachteiligung oder schulischen Integrationsproblemen können – abhängig von der Gruppenzusammensetzung – in das Angebot aufgenommen werden. Grundlage für die Teilnahme ist das Hilfeplanverfahren gemäß § 36 SGB VIII. Das Angebot richtet sich an Schüler:innen, die eine Grundschule, weiterführende Schule oder Förder- schule im Kreis Soest besuchen. Um den jeweiligen Entwicklungsständen und Be- dürfnissen der Teilnehmenden gerecht zu werden, erfolgt die Gruppenzusammen- setzung grundsätzlich altershomogen. Eine altersgemäße Struktur innerhalb der Gruppen ist notwendig, da eine gemeinsame Betreuung über die gesamte Alters- spanne von 6 bis 18 Jahren pädagogisch nicht sinnvoll wäre.

#### 3.2 Zielsetzung

Die Teilnahme an der Tagesgruppe bei SteigAuf e.V. verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung gezielt zu fördern. Im Rahmen eines strukturierten, inklusiven Gruppenalltags sollen individuelle



Kompetenzen gestärkt und soziale Teilhabe unabhängig von Einschränkungen oder Benachteiligungen ermöglicht werden. Dabei wird auf eine ressourcenorientierte Sichtweise gesetzt, die die Stärken der Teilnehmenden in den Mittelpunkt stellt. Die Tagesgruppe bietet eine zuverlässige Betreuung im Alltag und entlastet und unterstützt Eltern bei der Bewältigung erzieherischer Herausforderungen, auch durch die begleitende verbindliche Elternarbeit. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Verbleib der Kinder und Jugendlichen im familiären Umfeld, der Vermeidung stationärer Unterbringung und der Stabilisierung der Lebenssituation.

Der pädagogische Fokus liegt auf der ganzheitlichen Förderung in folgenden Bereichen:

- Alltagskompetenzen: Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten zur Förderung einer selbstständigen Lebensführung.
- Soziale Kompetenzen: Verbesserung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, Unterstützung beim Aufbau und Erhalt von Freundschaften.
- Emotionale Kompetenzen: Förderung von Empathie, emotionaler Stabilität sowie der Fähigkeit, eigene Gefühle zu erkennen und zu regulieren.
- Kognitive Kompetenzen: Unterstützung bei Konzentration, Merkfähigkeit und Problemlösung.
- Motorische Kompetenzen: Förderung von Beweglichkeit, Koordination und Abbau motorischer Defizite durch gezielte Aktivitäten.
- Selbstbild und Selbstvertrauen: Aufbau von Selbstbewusstsein durch positive Erfahrungen und Erfolgserlebnisse.

Im Bereich der sozialen Integration und Ermöglichung von Teilhabe erfolgt Unterstützung bei der Eingliederung in schulische und gesellschaftliche Strukturen, um Chancengleichheit zu ermöglichen. Darüber hinaus wird die schulische Entwicklung durch gezielte Hausaufgabenbetreuung und außerschulische Lernangebote unterstützt. Bildungschancen sollen verbessert und mögliche Benachteiligungen ausgeglichen werden. SteigAuf e.V. schafft mit diesem Angebot einen geschützten, naturnahen und barrierefreien Raum, in dem Kinder und Jugendliche sich entfalten, Beziehungen aufbauen und als wertvoller Teil der Gemeinschaft erleben können. Die tiergestützte



Pädagogik sowie kreative und erlebnispädagogische Methoden runden das Angebot ab und stärken die Teilnehmenden ganzheitlich. Unsere Haltung ist geprägt durch:

- eine wertschätzende, ressourcenorientierte Sichtweise,
- ein achtsames, beziehungsorientiertes Miteinander,
- klare Strukturen und verlässliche Abläufe,
- fachlich fundiertes und reflektiertes Handeln,
- konsequenten Kinderschutz und wirksame Schutzkonzepte.

#### 4. Inhalt, Umfang und Kosten der Leistung

Das Angebot umfasst sowohl pädagogische Angebote als auch pflegerische und indirekte Leistungen, die sich an den jeweiligen Bedarfen orientieren und in ihren Möglichkeiten im Folgenden näher vorgestellt werden. Anschließend werden der Beginn, Umfang und Dauer der Leistung erläutert und Informationen zur Kostenübernahme gegeben.

##### 4.1 Inhalt

###### a) Pädagogische Angebote

Die pädagogischen Angebote richten sich gezielt nach den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmenden. Ziel ist es, sowohl Unter- als auch Überforderung zu vermeiden und die Entwicklung jedes Kindes bzw. Jugendlichen optimal zu unterstützen. Die Angebote decken eine große Bandbreite ab und berücksichtigen die unterschiedlichen Interessen, Stärken und Entwicklungsfelder der Zielgruppe. Dabei werden lebenspraktische, soziale, emotionale, motorische und kognitive Kompetenzen gefördert. Bei allem steht das soziale Miteinander im Fokus, sei es beim gemeinschaftlichen Essen, den kreativ-, kulturpädagogischen und tiergestützten Angeboten und schlichtweg der gemeinsamen Gestaltung des Gruppenalltags.



## Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit:

### Alltags- und Selbstständigkeitstraining:

- Tischdecken, Abräumen und gemeinsames Essen unter Einhaltung von Tisch- und Gemeinschaftsregeln
- Erlernen grundlegender Haushaltsfähigkeiten
- Verantwortung für persönliche Gegenstände übernehmen

### Hausaufgaben- und Lernbetreuung:

- Unterstützung bei schulischen Aufgaben
- Förderung der Konzentration und Selbstorganisation
- Individuelle Hilfestellung bei Lernschwierigkeiten

### Kreative Angebote

- Gemeinsames Malen, Basteln und Werken
- Musikalische Angebote (z. B. gemeinsames Singen, einfache Instrumente)
- Förderung der Feinmotorik und Ausdrucksmöglichkeiten

### Soziales Lernen durch Gruppenaktivitäten:

- Kooperative Spiele zur Stärkung der sozialen Kompetenz
- Kinder- und Jugendrat zur aktiven Mitgestaltung des Alltags
- Übungen zur Stärkung der Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeit
- Kulturelle und theaterpädagogische Angebote
- Rollenspiele zur Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Empathie
- Gemeinsame Theaterprojekte oder kleine Aufführungen
- Geschichten erzählen und Vorlesen als Sprachförderung
- Feiern im Jahreszyklus und gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Festen (z. B. Ostern, Weihnachten, Erntedank)
- Förderung kultureller und sozialer Werte durch gemeinsame Rituale



#### Tiergestützte pädagogische Angebote:

Da SteigAuf e.V. einen besonderen Schwerpunkt auf tiergestützte Pädagogik legt, sind zahlreiche Angebote mit Tieren fest in den Alltag der Tagesgruppe integriert. Die regelmäßige Interaktion mit Tieren fördert Verantwortungsbewusstsein, Empathiefähigkeit und Selbstbewusstsein. Zudem unterstützen Tiere besonders die emotionale und soziale Entwicklung.

#### Möglichkeiten der tiergestützten Arbeit:

- Ponyreiten zur Förderung von Körperwahrnehmung, Gleichgewicht, Bindung und Selbstbewusstsein
- Voltigieren zur Verbesserung motorischer Fähigkeiten und Koordination
- Versorgung und Pflege der Tiere (Esel, Ziegen, Alpakas) zur Förderung der Eigenverantwortung
- Esel- und Alpakawandern als erlebnispädagogische Maßnahme für Geduld, Achtsamkeit und Bewegung an der frischen Luft
- Eselreiten als beruhigende und fördernde Aktivität für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Pädagogische Angebote mit den Ziegen (Füttern, Streicheln, spielerische Interaktion)

Diese Angebote sind integraler Bestandteil des Gruppenprojekts und werden im Hinblick auf die individuelle Zusammensetzung der jeweiligen Gruppe an diese angepasst.

#### b) Pflegerische Leistungen

Im Rahmen der inklusiven Arbeit bietet SteigAuf e.V. auch pflegerische Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Alle Maßnahmen werden individuell abgestimmt und in einem Pflege- und Betreuungsplan dokumentiert. Das Betreuungspersonal ist in Grundpflege und Hygiene geschult und die pflegerischen Maßnahmen erfolgen nach Hygienerichtlinien. Die fachlichen Kompetenzen im Umgang mit Kindern mit Behinderungen sind sichergestellt.



#### Umfang der pflegerischen Unterstützung:

- Assistenz beim Toilettengang (Transfers, Intimhygiene, Inkontinenzmaterial)
- Hilfe beim Wechseln von Vorlagen
- Anreichen von Nahrung und Getränken
- Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme (nach ärztlicher Anordnung)
- Hilfe beim An- und Ausziehen
- Mobilitätsunterstützung (z. B. Nutzung von Rollstuhl oder Gehhilfen)

Ziel: Eine selbstbestimmte, sorgenfreie Teilnahme am Betreuungsalltag – durch Abbau von Barrieren und gleichberechtigte Teilhabe.

#### c) Angehörigen- und Elternarbeit

Der vertrauensvolle Austausch mit den Angehörigen ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit – durch:

- Tägliche „Tür-und-Angel-Gespräche“
- Gezielte, terminierte Elterngespräche
- Elternabende
- Aktive Einbindung bei Festen, Aktionstagen und Projekten
- Aufsuchende Arbeit bei Bedarf

Die genaue Zusammenarbeit richtet sich nach den Bedürfnisse der Familien und den Absprachen im Rahmen der Hilfeplanung. Bei Bedarf unterstützt SteigAuf bei der Vermittlung weiterführender Hilfsangebote, um die Betreuung nachhaltig zu sichern.

#### d) Indirekte Leistungen

- Zusätzlich zum Mittagessen gibt es den ganzen Nachmittag über ein Getränkeangebot nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, inkl. Begleitung im Hilfeplanverfahren
- Fortbildungen und kollegialer Austausch der Mitarbeitenden



## 4.2 Beginn, Umfang und Dauer der Leistung

Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt, den Sorgeberechtigten und SteigAuf e.V. erfolgt im Rahmen einer verbindlich vereinbarten Hilfe zur Erziehung gemäß § 32 SGB VIII (Tagesgruppe).

Durch den zuständigen Kostenträger erfolgt die Anfrage im Rahmen eines Hilfeplanverfahrens. Über die Aufnahme eines Kindes oder Jugendlichen entscheidet der Verein. Die Tagesgruppe ist montags bis freitags ab 13 Uhr geöffnet. Der individuelle Beginn kann allerdings, je nach Gruppenzusammensetzung und in Absprache mit dem Kostenträger, variieren, so dass ein lückenloser Übergang von der Schule in die Tagesgruppe geschaffen werden kann. Das Angebot endet um 18 Uhr.

Jährliche Schließzeiten gibt es planmäßig drei Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, jeweils eine Woche in den Oster- und Herbstferien und einen Konzeptionstag.

Nach Übermittlung der Anmeldung durch das Jugendamt nimmt die pädagogische Leitung von SteigAuf e.V. Kontakt zu den Sorgeberechtigten auf, um ein persönliches Erstgespräch zu führen. Dieses dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Klärung offener Fragen und der Besprechung organisatorischer Abläufe. Mit den Sorgeberechtigten und dem Kostenträger wird dann das Startdatum festgelegt.

Die Dauer der Teilnahme umfasst den im Hilfeplan festgelegten Zeitrahmen und kann im Rahmen der Hilfeplanung weiter verlängert werden.

## 4.3 Kosten

Die Kosten für die Betreuung orientieren sich am individuellen Unterstützungsbedarf des Kindes sowie an den rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei kann zwischen zwei Hauptgruppen unterschieden werden:

Kinder mit Anspruch auf Leistungen nach dem SGB VIII :

Für Kinder, die über das Jugendamt gemäß dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) betreut werden, erfolgt die Finanzierung in der Regel über Tagessätze. Diese



Tagessätze werden im Vorfeld zwischen dem Leistungserbringer und dem zuständigen Kostenträger individuell vereinbart.

Die Höhe der Tagessätze richtet sich nach dem zeitlichen Umfang und danach, ob die Notwendigkeit von zusätzlicher pädagogischer, pflegerischer oder therapeutischer Unterstützung gegeben ist oder weitere besondere Anforderungen bestehen (z. B. Inklusion, Integrationshilfen, 1:1-Betreuung).

Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen SteigAuf e.V. und dem Kostenträger.

Kinder mit einem Pflegegrad (gemäß SGB XI – Pflegeversicherung):

Besteht ein Pflegegrad, kann eine teilweise Finanzierung über die Pflegekasse erfolgen. In diesen Fällen richtet sich die Kostenbeteiligung nach dem individuellen Pflege- und Unterstützungsbedarf des Kindes. Falls eine 1:1-Betreuung notwendig ist, beispielsweise bei schweren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, wird diese gesondert kalkuliert und nur nach vorheriger Genehmigung durch die zuständigen Kostenträger abgerechnet.

Die genaue Kostenaufteilung wird in einem individuellen Finanzierungsplan festgehalten, der mit allen beteiligten Stellen abgestimmt wird.

## 5. Örtliche und personelle Rahmenbedingungen

### 5.1 Örtliche Rahmenbedingungen

Die Tagesgruppenarbeit von SteigAuf e.V. findet in einem barrierefrei zugänglichen Gebäude im ländlich gelegenen Soester Ortsteil Meiningsen statt. Die naturnahe und ruhige Umgebung bietet ideale Voraussetzungen für eine förderliche pädagogische Arbeit und schafft einen geschützten Raum für die Teilnehmenden. Das Gebäude verfügt über eine großzügige untere Etage, die exklusiv für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen genutzt wird. Diese umfasst folgende Räumlichkeiten:

Einen großen Aufenthaltsraum, der als zentraler Treffpunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten, kreatives Gestalten sowie spielerisches und soziales Lernen dient.



Es steht eine vollausgestattete Küche zur Verfügung, die für gemeinschaftliche Kochaktionen im Rahmen der pädagogischen Angebote genutzt werden kann. Das Mittagessen wird geliefert.

Weiter gibt es einen strukturierten Vorraum mit Garderobe, der eine geordnete Ankunfts- und Abreisesituation ermöglicht und zur Orientierung im Tagesablauf beiträgt. Außerdem Sanitäre Anlagen, die behindertengerecht gebaut wurden, bestehend aus einem Damen- und einem Herren-WC, um den hygienischen Bedürfnissen aller Teilnehmenden gerecht zu werden. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Kirche und wird außerhalb der Betreuungszeiten auch von anderen Gruppen oder für Veranstaltungen genutzt. Dabei ist sichergestellt, dass die Räume während der Arbeit mit der Tagesgruppe ausschließlich SteigAuf e.V. zur Verfügung stehen. In unmittelbarer Nähe liegt die Reitanlage Bördeland, auf der die tiergestützten Angebote stattfinden. Durch die direkte Nachbarschaft können die tierpädagogischen Aktivitäten nahtlos in den Betreuungsalltag integriert werden. Dies eröffnet den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Räume für soziale, emotionale und motorische Erfahrungsprozesse.

## 5.2 Personelle Rahmenbedingungen

Die pädagogische Leitung des Angebots liegt bei einer erfahrenen Heilpädagogin. Unterstützt wird sie von einem interdisziplinären Team, das sich aus pädagogischen und pflegerischen Fachkräften sowie angehenden Fachpersonen zusammensetzt. Diese Teamstruktur ermöglicht eine ganzheitliche und bedarfsorientierte Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Während der Gruppenarbeit sind folgende Fachkräfte im Einsatz:

Eine pädagogische Fachkraft (75%-Stelle), die für die pädagogische Begleitung, individuelle Förderung und Gruppenaktivitäten verantwortlich ist, ein:e Heilerziehungspflege: rin (75%-Stelle), die insbesondere die Kinder mit erhöhtem Pflegebedarf unterstützt, zwei Auszubildende der Heilerziehungspflege bzw. Sozialpädagogik (50%-Stelle), die sowohl im Betreuungsalltag mitarbeiten als auch praktische Erfahrungen für ihre Ausbildung sammeln und eine Studierende der Sozialen Arbeit, die stunden-



weise das Team ergänzt – sowohl bei pädagogischen Aktivitäten als auch bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots. Ergänzt wird das Team durch eine Person im Bundesfreiwilligendienst sowie eine:n Teilnehmer:in im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Der reguläre Betreuungsschlüssel liegt bei 1:3, d. h. eine Betreuungsperson ist für maximal drei Kinder oder Jugendliche zuständig. Sollte bei einem Kind ein intensivpädagogischer Unterstützungsbedarf bestehen, ist eine 1:1-Betreuung vorgesehen. Diese wird im Vorfeld beantragt und muss durch die zuständigen Stellen bewilligt werden.

Der konkrete Einsatz des Personals erfolgt nach Abstimmung mit der Fachaufsicht und Genehmigung durch diese.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung nehmen alle Mitarbeitenden regelmäßig an fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen teil. Grundlage hierfür ist § 72 SGB VIII, der die kontinuierliche Qualifikation von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe regelt. Zu den Schulungsinhalten gehören unter anderem:

- Pädagogische Fortbildungen, um aktuelle Erkenntnisse der Fachdisziplinen in die tägliche Praxis zu integrieren und die Qualität der Betreuung kontinuierlich zu steigern.
- Kinderschutz-Schulungen gemäß § 8a SGB VIII, bei denen alle Mitarbeitenden lernen, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln. Die interne Kinderschutzfachkraft unterstützt hier aktiv bei der Beratung und Durchführung.
- Erste-Hilfe-Schulungen, die regelmäßig durch externe Anbieter angeboten werden. Diese Schulungen erfolgen gemäß den Vorgaben der DGUV Vorschrift 1, wonach Beschäftigte in sozialen Einrichtungen regelmäßig geschult werden müssen, um im Notfall sicher agieren zu können.



## 6. Qualitätssicherung

Der Verein SteigAuf e.V. versteht Qualitätssicherung als einen fortlaufenden, dynamischen Prozess, der alle Bereiche der Arbeit umfasst – von der organisatorischen und finanziellen Verwaltung über die pädagogische und pflegerische Betreuung bis hin zu gelebtem Kinderschutz und echter Mitbestimmung der betreuten Kinder und Jugendlichen. Die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, fachlicher Standards sowie ein wertschätzender, transparenter Umgang miteinander bilden das Fundament des Qualitätsverständnisses.

### Organisatorische Qualitätssicherung, Buch- und Aktenführung:

Eine strukturierte Verwaltung ist die Grundlage für Transparenz, Nachvollziehbarkeit und rechtssichere Abläufe im Betrieb der Einrichtung.

### Finanzbuchhaltung und Abrechnung:

Die gesamte Finanzbuchhaltung wird durch ein externes, auf gemeinnützige Träger spezialisiertes Steuerbüro geführt. Dieses stellt die korrekte und fristgerechte Verbuchung aller Einnahmen und Ausgaben gemäß den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs und der Abgabenordnung sicher. Die Abrechnung von Betreuungskosten erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Leistungsträgern (insbesondere Jugendämter gemäß SGB VIII, Pflegekassen gemäß SGB XI).

Abgerechnete Leistungen werden dokumentiert und archiviert.

### Dokumentation der Betreuungsleistungen:

Jede Fachkraft dokumentiert täglich den individuellen Betreuungsverlauf der Kinder und Jugendlichen. Die Verlaufsdocumentationen umfassen Anwesenheitslisten (Teilnahmedokumentation), durchgeführte pädagogische und pflegerische Maßnahmen, Beobachtungen zur Entwicklung, emotionalen Befindlichkeit, Verhalten und ggf. besondere Vorkommnisse.

Diese Unterlagen werden regelmäßig ausgewertet und in Entwicklungsgesprächen mit Sorgeberechtigten sowie beteiligten Fachstellen (z. B. Jugendamt) besprochen.



#### Aktenführung und Datenschutz:

Die Aktenführung erfolgt sowohl digital als auch analog, um eine nachhaltige, überprüfbare und datensichere Dokumentation sicherzustellen.

SteigAuf e.V. verpflichtet sich zum umfassenden Schutz aller personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung dem Datenschutzgesetz NRW und § 35 SGB I (Sozialdatenschutz). Das Datenschutzkonzept beinhaltet folgende Maßnahmen:

**Zweckgebundene Datenerhebung:** Es werden ausschließlich notwendige Daten wie Kontaktdaten, Betreuungsbedarfe und gesundheitsrelevante Angaben erhoben.

**Transparenz & Einwilligung:** Eltern oder Erziehungsberechtigte werden umfassend informiert und müssen der Datenverarbeitung schriftlich zustimmen.

**Sichere Speicherung:** Alle Daten werden verschlüsselt gespeichert und sind nur für autorisiertes Fachpersonal zugänglich.

**Keine Weitergabe ohne Zustimmung:** Eine Datenweitergabe erfolgt nur mit expliziter Zustimmung oder auf gesetzlicher Grundlage.

Durch die Einhaltung dieser rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen wird sichergestellt, dass das inklusive Gruppenangebot von SteigAuf e.V. qualitativ hochwertig, nachhaltig gesichert und kinderschutzorientiert umgesetzt wird

Alle relevanten Unterlagen – z. B. Betreuungsverträge, Förderbescheide, Hilfepläne, Entwicklungsberichte und Protokolle – unterliegen festgelegten Aufbewahrungsfristen und Löschkonzepten.

#### Fachliche und pädagogische Qualitätssicherung:

SteigAuf e.V. legt großen Wert auf eine reflektierte, fortbildungsbasierte und fachlich fundierte Betreuung. Das pädagogische Team trifft sich regelmäßig zu Fallbesprechungen, kollegialer Beratung und Konzeptarbeit. Hier werden aktuelle Herausforderungen, Entwicklungsverläufe der Kinder und konzeptionelle Fragestellungen gemeinsam reflektiert.

#### Fachliche Weiterentwicklung:

Alle Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.

SteigAuf e.V.  
Riskenweg 1, 59494 Soest  
Telefon: 02921-3446549  
Telefax: 02921-62263  
E-Mail: kontakt@steigauf-ev.de  
Website: www.steigauf-ev.de  
Institutionskennzeichen (IK): 500597988

Bankverbindung: Sparkasse Werl  
IBAN: DE05414500750008 0075 51  
BIC: WELADED1WRL  
Steuernummer: 343/5752/1158  
Vereinsregister: AG Arnsberg VR - 1422



Inhalte sind unter anderem:

- Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII (einschließlich Risikoeinschätzung, Meldestrukturen)
- Erste-Hilfe-Schulungen gemäß DGUV Vorschrift 1
- Fachspezifische Weiterbildungen in Heil-, Sozial- und Erlebnispädagogik sowie Pflege

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gesetzliche Veränderungen werden zeitnah ins Team eingebracht und umgesetzt.

Fachliche Begleitung:

Die Pädagogische Leitung des Vereins steht als zentrale Ansprechperson für Fachkräfte, Eltern und Kooperationspartner zur Verfügung und koordiniert individuelle Maßnahmen der Qualitätsentwicklung, Beschwerdemanagement und Kinderschutz. Der Schutz der betreuten Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität. Beschwerden, Hinweise oder Verdachtsmomente werden strukturiert und sensibel bearbeitet.

Ansprechpersonen für Beschwerden oder Kindeswohlgefährdung:

Pädagogische Leitung - Tabitha Klatt

Erster Vereinsvorsitzender - Ernst Heinrich Blumendeller

Kinderschutzfachkraft gemäß § 8a SGB VIII – Anika Urbaczka

Verfahren bei Beschwerden und Verdachtsfällen:

Alle eingehenden Hinweise werden dokumentiert, sorgfältig geprüft und unter Einhaltung gesetzlicher Meldepflichten (z. B. an das Jugendamt) bearbeitet. Die Dokumentation und Bearbeitung erfolgt auf Grundlage eines einrichtungsinternen Kinderschutzkonzepts, das regelmäßig aktualisiert wird. Das Prinzip der "Hilfe vor Kontrolle" und der respektvolle Umgang mit allen Beteiligten stehen im Vordergrund.

Partizipation der Kinder und Jugendlichen:

Kinder und Jugendliche sind aktiv in die Gestaltung ihres Alltags eingebunden und erleben, dass ihre Meinung zählt. Sie werden altersgerecht an Entscheidungen beteiligt – z. B. bei der Auswahl von Spielen, Ausflügen, Projekten oder in der Gestaltung



von Regeln. Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen werden ernst genommen und in die Reflexion der pädagogischen Arbeit integriert.

Wahrnehmung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII:

Als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII erbringt SteigAuf e.V. vielfältige Leistungen gegenüber Eltern und Kindern und verpflichtet sich gemäß § 1 Abs.3 Nr.4 SGB VIII Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das vereinsinterne Kinderschutzkonzept beinhaltet die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden, innerbetrieblichen Maßnahmen. Neben dem Leitbild sind die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung des Schutzauftrages und die Wahrung der Kinderrechte handlungsweisend. Das Konzept enthält außerdem die bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung geltenden Verfahrensabläufe.

Diese beinhalten u.a. folgende Maßnahmen:

Beobachtung und Dokumentation: Jede wahrnehmbare Veränderung im Verhalten eines Kindes wird sachlich dokumentiert – etwa Rückzugsverhalten, Aggressivität, übermäßige Angst oder ungewöhnliche Aussagen.

Interne Fallbesprechung: Beobachtungen werden zunächst im Fachteam reflektiert. Die Einschätzung erfolgt durch mehrere Fachkräfte, um vorschnelle Bewertungen zu vermeiden.

Beratung durch Kinderschutzfachkraft: Bei begründetem Verdacht wird die „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII hinzugezogen. Diese Fachkraft unterstützt die Risikoeinschätzung, evaluiert Handlungsoptionen und begleitet das weitere Vorgehen.

Einbindung der Sorgeberechtigten: Wenn es der Schutz des Kindes erlaubt, werden die Eltern oder Sorgeberechtigten frühzeitig in Gespräche einbezogen – mit dem Ziel, das Wohl des Kindes gemeinsam zu sichern.

Kooperation mit dem Jugendamt: Besteht der Verdacht auf eine akute Kindeswohlgefährdung, wird das zuständige Jugendamt umgehend eingeschaltet. Das Verfahren erfolgt in enger Abstimmung mit der Behörde unter Wahrung der gesetzlichen Schweigepflicht und des Datenschutzes.



Der Verein stellt sicher, dass alle haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten mit diesem Konzept vertraut gemacht werden und ist für dessen Umsetzung verantwortlich.

Um die wichtige Fachexpertise in den Kinderschutz auftrag einzubringen, unterhält SteigAuf eine eigene Kinderschutzfachkraft, die ebenfalls als „Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII“ ausgebildet ist und bei Fragen und Anliegen kontaktiert werden kann.

Die Verantwortung für den Kinderschutz liegt aber bei allen Mitarbeitenden – insbesondere in der Tagesgruppe, die von Beziehung, Vertrauen und gemeinsamer Alltagsgestaltung lebt.

Alle Fachkräfte werden regelmäßig geschult, insbesondere zu:

§ 32 SGB VIII – Inhalte und Rahmenbedingungen, § 8a SGB VIII – Kinderschutz auftrag und Kommunikation mit traumatisierten Kindern. Außerdem bieten verpflichtende Verhaltensregeln und ein Verhaltenskodex Orientierung im Umgang mit Nähe, Körperkontakt und persönlichen Grenzen.

## 7. Fazit

SteigAuf e.V. hat sich mit seiner Arbeit nach § 32 SGB VIII –Tagesgruppe– einem klaren und umfassenden Kinderschutz auftrag verschrieben. Durch die enge Verzahnung der rechtlichen Vorgaben aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz mit einem fundierten pädagogischen Konzept und konkreten handlungsorientierten Maßnahmen, schafft der Verein einen hohen Schutzstandard für alle betreuten Kinder und Jugendlichen. Dieser Schutz ist nicht nur theoretisch, sondern wird auch in der Praxis kontinuierlich überprüft und gesichert, so dass die Sicherheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen. Durch die schnelle und kompetente Umsetzung von Schutzmaßnahmen wird sichergestellt, dass Kinder und Jugendliche in gefährdeten Situationen unverzüglich die notwendige Hilfe erhalten.

Das Inklusive Gruppenprojekt zielt speziell auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen ab, die mit Entwicklungsrisiken, sozialen Auffälligkeiten oder familiären Belastungen konfrontiert sind. Ein zentrales Anliegen von SteigAuf e.V. ist es, in dieser Arbeit die sozialen Kompetenzen und persönlichen Stärken der Jugendlichen zu



fördern und darauf zu achten dass die Fachkräfte die Bedürfnisse der Kinder nicht nur erkennen, sondern auch in angemessener Weise darauf reagieren können.

SteigAuf e.V. fördert eine Kultur des respektvollen, transparenten und verantwortungsvollen Umgangs mit den betreuten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass alle Interaktionen von den Mitarbeitenden stets unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Rechte der Kinder durchgeführt werden. Das Recht auf Partizipation ist hierbei ein zentrales Element, das den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, ihre Wünsche, Ängste und Anregungen aktiv einzubringen. Ein solcher respektvoller Umgang ist im Kontext der Tagesgruppenarbeit besonders wichtig, da diese oft von den sensiblen und belastenden Lebensumständen der betreuten Kinder und Jugendlichen geprägt ist. Durch gezielte Kommunikation und die Förderung von Selbstbewusstsein werden diese Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit gestärkt und erhalten die Möglichkeit, Verantwortung für sich selbst und ihr Handeln zu übernehmen. So erfolgt die Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in einer sicheren und geschützten Umgebung, in der ihre Rechte geachtet und gefördert werden. Begleitet werden die Angebote für die Kinder und Jugendlichen von der Verpflichtenden Elternarbeit. Durch den Einbezug der Eltern soll die Entwicklung der Kinder auch im häuslichen Umfeld weiter gelingen und Familien nachhaltig gestärkt werden. Durch die Kombination aus schulischer Förderung, sozialem Lernen, erlebnispädagogischen Ansätzen, tiergestützter Angebote und Elternarbeit möchte SteigAuf e.V. dazu beitragen, eine stationäre Unterbringung zu vermeiden und das Kindeswohl nachhaltig zu sichern.